



Bericht vom 4. Rennen des Peugeot 206 Rallycross Cups 2024 am 17./18. August im PS Racing Center Greinbach

Wie gewonnen, so zerronnen

Nach einer elfwöchigen Pause durften die Damen und Herren des Peugeot 206 Rallycross Cups endlich wieder ins Lenkrad greifen und sich anlässlich des 4. Laufes in die Steiermark begeben. Erfreulicherweise dürfen wir von einem neuerlichen Zugang und somit von einem Rekordteilnehmerfeld von mittlerweile 13 Aktiven berichten. Willkommen heißen wollen wir Michael Zwanowetz im Kreise des Peugeot RX-Cups. Der 25-jährige Mostviertler wird heuer noch alle drei österreichischen Rallycross-Strecken kennenlernen.

Im ersten Qualifikationslauf setzten sich die Favoriten erwartungsgemäß in Szene und übernahmen die Tabellenspitze. Marcel Strobl holte zum wiederholten Male die Bestzeit, gefolgt von Lukas Woldrich und Oliver Dariz. Beste Dame im ersten Heat war die jüngste Teilnehmerin, nämlich Fiona Bruckmüller.

Am späteren Samstagnachmittag wurde der zweite Qualifikationslauf in Angriff genommen und der verlief ziemlich brisant. In der letzten Vorlaufgruppe trafen die schnellsten Fünf aus dem ersten Heat aufeinander und als es in die entscheidende Phase inklusive Befahrens der verpflichtenden Jokerlap ging, kam es zu einer Kollision zwischen Strobl und Woldrich. Der Tabellenführer krachte dabei leider unsanft in die Streckenbegrenzung. Die Sportkommissare verpassten Woldrich eine Disqualifikation für diese Aktion und das Team rund um Strobl konnte zum Glück den Boliden im Laufe des Abends wieder einsatzfähig machen. Während also die Favoriten stolperten, schlug die Stunde der anderen Löwenbändiger. Raphael Papst schnappte sich mit einer fehlerlosen Fahrt doch glatt die Bestzeit vor dem Routinier Maxi Pieber und Lukas Eder. Beste Dame war diesmal die gut aufgelegte Monique Schadenhofer, die eine bemerkenswerte Steigerung erkennen ließ.

Im dritten Vorlauf wurden die Karten neu gemischt und Strobl konnte mit der Bestzeit im letzten Heat die gewünschte Reihung wieder herstellen. Damit sicherte er sich auch das Punktemaximum nach der Qualifikation. Dariz erobert mit der zweitbesten Zeit den dritten Rang nach der Qualifikation und Bruckmüller war als Dritte abermals die Schnellste der weiblichen Fraktion. Zweitbester im Qualifikationsranking wurde Papst, ein Ergebnis, das er bislang noch nie erreichte und ihm ein Grinsen ins Gesicht zimmerte. Nachdem erstmalig so viele Starter unterwegs waren, so dass nicht alle einen Platz in den Semifinale bekommen würden, war eine der 13 Aktiven leider nach den Heats zum Zuschauen vergattert. Tamara Lutz übersprang knapp diese Hürde nicht, während Rookie Zwanowetz sich mit Fortlauf der Rennen steigerte und sich bald im Mittelfeld der Akteure wiederfand.

Gleich im ersten Semifinale trafen die drei Topfavoriten aufeinander. Wenig überraschend behielt Strobl die Überhand und verwies Dariz und den aus der letzten Reihe startenden Woldrich auf die Plätze 2 und 3. Für Kevin Eder, Schadenhofer und Bruckmüller wurde dieses Rennen der Abschluss dieses Wochenendes. Dass seine bemerkenswerte Leistung aus der Qualifikation keine Eintagsfliege war, unterstrich Papst mit einem blitzsauberen Semifinale 2, das er vor Pieber und Marcel Aigelsreiter für sich entscheiden konnte. Samuel Struck verpasste als Vierter knapp den Einzug ins Finale und musste sich ebenso wie Zwanowetz und Lukas Eder nach diesem Rennen unter die Zuschauer mischen.

Im Finale war es erneut Strobl, der die Führung übernahm und diese bis zum Fallen der Zielflagge nicht mehr abgab. Damit hatte er zum dritten Mal en suite das Punktemaximum geholt. Dariz überquerte die Ziellinie als Zweiter, dicht gefolgt von seinem Freund Woldrich. Letzterer musste sich um nicht mal 22 Hundertstelsekunden geschlagen geben. Mit den Rängen 4 und 5 waren sowohl Pieber als auch Papst sichtlich zufrieden. Soweit zum sportlichen Verlauf des 4. Laufes zum diesjährigen Peugeot RX-Cup.

Nach dem Rennen wurden die Fahrzeuge des 1. (Strobl), des 3. (Woldrich) und des 5. (Papst) einer eingehenden technischen Nachkontrolle unterzogen und zwar erstmalig auf einem Leistungsprüfstand. Während bei den Fahrzeugen von Woldrich und Papst keine Überschreitung der Maximalleistung festgestellt wurde, fiel das Ergebnis der Leistungsprüfung am Wagen von Marcel Strobl weniger erfreulich aus. Aufgrund der festgestellten Überschreitung der Maximalleistung wurde Strobl seitens der Cupleitung disqualifiziert und alle Cuppunkte vom Greinbach-Rennen aberkannt. Dadurch erscheint die zweifelsohne starke fahrerische Leistung vom ehemaligen Tabellenführer leider in einem anderen Licht. Um beim Heimrennen in Melk wieder an den Start gehen zu können, hat das Strobl-Team noch ein paar Dinge zu erledigen. Die Cupleitung hat jedenfalls verkündet, dass bei den nächsten beiden Rennen abermals mit Überprüfungen zu rechnen ist.

In knapp zwei Wochen gibt es den vorletzten Lauf zum Peugeot 206 Rallycross-Cup in Melk. Auf dem Wachauring werden nun vor allem die neuen Titelaspiranten besonders heiß auf Spitzenplätze sein.

Text: CTV

